

Bereichsgegliedertes Modulhandbuch  
für das Studienfach

# Griechische Philologie

als Bachelor-Nebenfach  
(Erwerb von 60 ECTS-Punkten)

Prüfungsordnungsversion: 2015  
verantwortlich: Philosophische Fakultät  
verantwortlich: Lehrstuhl für klassische Philologie I, Schwerpunkt Gräzistik

## Qualifikationsziele / Kompetenzen

### Wissenschaftliche Befähigung:

- **Entwicklung einer aktiven Sprachkompetenz:** Die Studierenden bauen eine aktive Sprachkompetenz auf, indem sie ihren Wortschatz erweitern und solide Kenntnisse der Lautgesetze, Formenlehre und Syntax erwerben. Sie üben den sicheren Umgang mit der griechischen Sprache ein und übersetzen Einzelsätze oder zusammenhängende Texte, die dem antiken Kontext entstammen, aus dem Deutschen in klassisches Attisch. Dabei erkennen sie, dass derselbe Sachverhalt mit unterschiedlichen Grammatik-Konstruktionen ins Griechische übersetzt werden kann.
- **Erweiterung der Übersetzungskompetenz:** Die Studierenden erweitern systematisch ihre Übersetzungskompetenz aus dem Griechischen. Hierfür bauen sie einen soliden Grundwortschatz auf, lernen autoren- bzw. gattungsspezifische Wörter und Wendungen und erhalten Einblick in dialektale Besonderheiten der verschiedenen Autoren. Durch das kontinuierliche Übersetzen originalsprachiger Literatur können die Studierenden die syntaktische Struktur sowie metrische Form der Texte analysieren und unbekannte Wörter aus dem Zusammenhang übersetzen. Sie machen sich mit Stilfiguren und ihren Funktionen vertraut und erfassen die Kernaussage der antiken Texte. Im Ringen um eine adäquate und treffende Übersetzung von sprachlichen Feinheiten erleben die Studierenden die nuancenreiche Ausdrucksweise des Griechischen und erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von gedruckten Übersetzungen. Hierdurch werden sie für die Arbeit mit den griechischen Originalen sensibilisiert und wissen, dass jede Übersetzung bereits einen interpretierenden Eingriff in den Text darstellt.
- **Entfaltung einer analytisch-hermeneutischen Erschließungskompetenz:** Die Studierenden verfügen über grundlegendes klassisch-philologisches Fachwissen zu Texten und Autoren aller Epochen der Antike, das neben Kenntnissen der antiken Sprachen und der Methodik literaturwissenschaftlichen Arbeitens auch die Fähigkeit umfasst, die jeweiligen kulturellen Rahmenbedingungen der Entstehung antiker Texte in deren Erschließung einfließen zu lassen. Die Studierenden besitzen Hintergrundwissen zur kritischen Auseinandersetzung sowohl mit antiken Texten als auch mit den Ergebnissen der klassisch-philologischen Forschung und können neben fachspezifischen elektronischen Hilfsmitteln moderne Methoden und Arbeitstechniken der Sprach- und Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung des nationalen und internationalen Forschungsfortschritts anwenden. Die Studierenden sind fähig, das im Studium erworbene Grundwissen dem wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt entsprechend selbstständig zu ergänzen sowie auf Forschungsfeldern der Klassischen Philologie eigenständig aktiv zu werden. Sie können eigene Arbeitsergebnisse in Diskussionen und Vorträgen sowie in schriftlicher Form präsentieren.
- **Erwerb von Kenntnissen in der Edition antiker Textzeugnisse:** Die Studierenden wissen aufgrund der lückenhaften Texttradierung um die Bedeutung der handschriftlichen Überlieferung auf Papyrus und mittelalterlichen codices. Sie können unterschiedliche Lesarten gegeneinander abwägen und machen sich mit den Methoden der Textkonstitution vertraut. Auf der Basis paläographischer Kenntnisse entziffern sie antike Textzeugen unter Anleitung. Mit Hilfe papyrologischer Datenbanken und Sekundärliteratur ordnen sie diese in ihren historischen bzw. literaturhistorischen Kontext ein, übersetzen und kommentieren sie. Einen besonderen Einblick erhalten die Studierenden in die Würzburger Papyrussammlung, deren Originale sie bearbeiten und z.T. unter Anleitung selbst edieren. Auch im Bereich der herkulanischen Papyrologie erwerben die Studierenden Spezialwissen und treten in Kontakt zu GastwissenschaftlerInnen, v.a. aus dem Centro Internazionale per gli Studi Ercolanesi, mit dem auch in der Forschung eine enge Zusammenarbeit besteht.

- **Entwicklung interdisziplinärer Kompetenzen:** Die Studierenden wählen entsprechend ihrer Interessen ein Modul aus fachnahen Disziplinen: In einer Exkursion zu antiken Stätten lernen sie den Entstehungskontext der griechischen Literatur aus erster Hand kennen und erwerben archäologische Grundkenntnisse. Alternativ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der Klassischen Philologie und Alten Geschichte.

**Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen:**

- **Erwerb grundlegender Berufskompetenzen:** Das Studium der griechischen Philologie an der Universität Würzburg qualifiziert Studierende für unterschiedliche Berufsfelder. Durch wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen philologischen Fragestellungen auf der Basis des vermittelten sprachlichen und literaturwissenschaftlichen Grundlagenwissens haben die Studierenden eine ganze Reihe Kompetenzen erworben, insbesondere aus den Bereichen Informationsbeschaffung und -bewertung, Medienkompetenz, Präsentations- und Dokumentationstechniken. Diese können – nicht zuletzt durch den stark erweiterten Allgemeinbildungsgrad – neben den klassischen Berufsfeldern in der Wissenschaft und akademischen Lehre auch den Weg in Wirtschaft, Kommunikation, Medien und Verwaltung ebnen. Studierende der griechischen Philologie in Würzburg verfügen folglich auch über Basiskompetenzen für die Berufsausübung in Feldern wie Bibliothekswesen, Verlagswesen, Lektorate, Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, selbstständige Dienstleistungen und Kulturmanagement.
- **Erwerb von Kenntnissen in unterschiedlichen Bildungsbereichen:** Das Studienfach „Griechische Philologie“ ist ein Integrations- und Allroundfach, durch das die Studierenden ihre Kenntnisse in unterschiedlichen Bildungsbereichen ausbauen und Orientierungswissen erwerben. Neben den literarischen Gattungen, die Grundtexte der Weltliteratur umfassen, gehen die Ursprünge von Politik und Demokratie, Geschichtsschreibung, Rhetorik, Philosophie und Naturwissenschaft auf die griechische Welt zurück. Auch Kunst und Architektur wurden von den Griechen geprägt. Die Studierenden erkennen somit den Einfluss der griechischen Kultur auf unsere heutige Welt und erleben diese als Grundlage Europas. Ein solches Verständnis europäischer Kultur ist Voraussetzung für jeden interkulturellen Diskurs über den europäischen Horizont hinaus. Die Studierenden beschäftigen sich mit überzeitlichen Problematiken (z.B. der Manipulationskraft von Sprache), grundlegenden Denkmodellen und von den Griechen aufgeworfenen Fragestellungen (z.B. der Frage nach der besten Staatsform). Durch die in der antiken Literatur geäußerten Standpunkte werden sie für gesellschaftliche Probleme sensibilisiert, erhalten eine neue Sichtweise auf die Gegenwart und setzen sich vor dem Hintergrund der antiken Texte kritisch mit aktuellen Thematiken auseinander.
- **Schärfung des logischen, problemlösenden, abstrahierenden und kritischen Denkens:** Die Studierenden sind in der Lage, logisch zu denken und kreativ sowie mit wissenschaftlichen Methoden nach Lösungsmöglichkeiten von Problemen zu suchen, auch wenn diese fremden Fachgebieten entstammen. Denn sie sind durch das Studium griechischer Texte kontinuierlich mit komplexen Aufgaben konfrontiert: Beispielsweise müssen sie beim Übersetzen antiker Texte Zusammenhänge herstellen, schwierige Gedankengänge nachvollziehen und diese kreativ, differenziert und adäquat in die deutsche Sprache übertragen. Auch bei der papyrologischen Textkonstitution wird ihr analytisches Denken gefördert. Den Studierenden wird in der antiken Literatur logische Argumentation und kritisches Denken vorgeführt; beides integrieren sie durch ein Hinterfragen der in den antiken Texten geäußerten Standpunkte, welche sie mit ihren eigenen Vorstellungen kritisch kontrastieren, verstärkt in ihr Leben. Sie können auf diese Weise auch im Berufsleben Argumente kritisch hinterfragen und bei Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Positionen vermitteln.
- **Schulung der Sprach- und Lesekompetenz sowie der Sorgfalt:** Die Studierenden bauen durch das Lesen griechischer Texte Kompetenzen in ihrer eigenen Muttersprache auf, die weit über das Verstehen und etymologische Analysieren griechischer Fremdwörter (Wissenschaftsspra-

che) und Fachtermini hinausgehen: Die Systematik des Griechischen lässt sie über die allgemeine Funktionsweise von Sprachen reflektieren, vermittelt ihnen ein vertieftes sprachliches Basiswissen und erleichtert ihnen somit das Erlernen nicht nur der neugriechischen Sprache, sondern auch anderer moderner Fremdsprachen. Das mikroskopische Lesen griechischer Texte ist ein Gegenpol zur immer schneller werdenden Welt und schult die Studierenden in Sorgfalt und Genauigkeit. Die Suche nach einer möglichst adäquaten und differenzierten Übersetzung ins Deutsche fördert ihre muttersprachliche Kompetenz und Ausdrucksfähigkeit. Eine einwandfreie Beherrschung der eigenen Muttersprache, Sorgfalt und Genauigkeit bilden die Grundlage für alle qualifizierten Erwerbstätigkeiten.

- Entwicklung zu Eigenständigkeit und sinnvollem Zeitmanagement: Die Studierenden organisieren ihr Studium selbst und bereiten ihre Veranstaltungen eigenverantwortlich vor und nach. Sie erarbeiten selbstständig Wissensgebiete und können ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und selbstbewusst auch einem Fachpublikum gegenüber in Diskussionen, Vorträgen sowie in schriftlicher Form präsentieren. Sie lernen, sich in Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen eine eigene Meinung zu bilden und diese im beruflichen Kontext zu vertreten. Die Studierenden können sich selbst motivieren, ihr Arbeitspensum strukturieren und ihre Aufgaben in einem zeitlich begrenzten Rahmen erledigen. Sie sind darin geübt, sich parallel mit verschiedenen Themenkomplexen zu beschäftigen.

#### **Persönlichkeitsentwicklung:**

- Schärfung des Persönlichkeitsprofils; Persönlichkeitsfindung und Weltgewandtheit: Die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der griechischen Philologie sind in ihrer Struktur und ihren Anforderungen darauf ausgerichtet, eine positive Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden zu fördern. Denn diese werden vor Referaten und Vorträgen intensiv betreut und dazu angeleitet, eigene Ergebnisse reflektiert und selbstkritisch zu betrachten. Die überzeitlichen Fragestellungen der griechischen Texte laden die Studierenden dazu ein, die antiken Inhalte mit ihrer Lebenswelt zu verknüpfen. Durch Grundfragen des menschlichen Daseins in verschiedenen Bildungsbereichen, z.B. Geschichte, Politik, Philosophie, Ethik und Religion, erhalten die Studierenden Anregung, über sich selbst und ihr Verhalten nachzudenken und Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen. Im Dialog mit den griechischen Texten lernen sie große mythische und historische Figuren (z.B. Odysseus oder Sokrates) und deren Welt- und Selbstverständnis sowie deren individuelles Verhalten kennen. Die Studierenden entwickeln durch die kritische Auseinandersetzung mit fremden Standpunkten eine eigene Haltung bzw. überdenken ihre Denkansätze neu und erhalten Hilfestellung bei der eigenen Weltorientierung. Beispielsweise werden sie sich durch die Beschäftigung mit rhetorischen Texten der Überzeugungs-, aber auch Manipulationskraft von Worten bewusst und können grundlegende sprachliche Raffinessen und psychologische Mechanismen der Rhetorik aufdecken, die aktuell gleichermaßen gültig sind.
- Erwerb einer europäischen Identität: Die Studierenden lernen anhand ihrer Beschäftigung mit den griechischen Texten die Fundamente der europäischen Kultur kennen. Durch das Erleben von Ursprungsprozessen in unterschiedlichen Bereichen (Geschichtsschreibung, Politik, Rhetorik, Philosophie, Naturwissenschaft, Kunst, Architektur) werden sie dazu motiviert, eine Brücke zwischen der Antike und Moderne zu schlagen. Sie lernen im Dialog mit den antiken Texten die uns oft fremde, häufig jedoch auch nahestehende Welt der Griechen kennen: Hierdurch werden sie dazu angeregt, sich aktiv und lebendig mit ihrer eigenen Welt auseinanderzusetzen. Sie lernen sich in der zunehmend komplexer werdenden Gegenwart zu orientieren, stehen auch kulturellen Unterschieden tolerant und offen gegenüber und bauen eine eigene europäische Identität auf.
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen: Die Studierenden werden vom Lehrpersonal ermutigt, am nationalen und internationalen Austausch – u.a. in Form von Exkursionen und Aus-

landsstudien – teilzunehmen. Interessierte Studierende werden gezielt an das Akademische Auslandsamt der Universität (International Office) verwiesen; zudem werden Direktkontakte zu ausländischen Partner- und Kooperationsinstitutionen hergestellt (in der Klassischen Philologie sind das die philologischen Institute der Universitäten Pisa, Parma, Siena, Thessaloniki, Salerno, Bristol, Mailand, Università Cattolica del Sacro Cuore, Caen, Cassino, Pisa, Granada, Udine Paris-Sorbonne). Doch auch in Würzburg können die Studierenden der Griechischen Philologie ihre interkulturelle Kompetenz weiterentwickeln. Sie treffen dort jedes Semester auf gräzistische GastwissenschaftlerInnen unterschiedlicher Nationalität und Provenienz, mit denen sie nach Vorträgen, Seminaren oder beim gemeinschaftlichen Arbeiten in der Bibliothek in Kontakt und wissenschaftlichen Diskurs treten.

- Festigung moralischer Wertvorstellungen: Die Studierenden werden durch die Auseinandersetzung mit den Inhalten der antiken Texte (beispielsweise mit existenziellen Fragen, Menschenrechten oder politischen Grundwerten) für grundlegende moralische Fragen sensibilisiert und festigen ihre Wertvorstellungen. Sie erkennen, dass die antiken Standpunkte das Fundament der modernen Vorstellungen von Freiheit, Menschenwürde, Gleichheit und Toleranz bilden und können aktuelle ethische Fragen vor dem Hintergrund antiker Reflexionen bewerten und einordnen. Die Studierenden werden dazu angeregt, über ethische und moralische Fragestellungen, Gewissensentscheidungen (vgl. Sophokles, Antigone) sowie über sich selbst und ihre Ziele nachzudenken und entwickeln eine Wertvorstellung für das eigene Denken und Handeln sowie ein moralisches Lebenskonzept.
- Entwicklung von kritischem Denkvermögen und ästhetischen Urteilsvermögen: Die Studierenden werden durch ihre Beschäftigung mit der griechischen Geisteswelt mit den grundlegenden Standpunkten der Antike konfrontiert. Dadurch lernen sie logische Argumentationsweisen kennen und integrieren diese in ihre Denkmuster. Das mikroskopische Lesen der Texte und das Erfassen sprachlicher Feinheiten regt sie zu einem kritischen Hinterfragen der antiken Inhalte an, welches sie auf gesprochene und gedruckte Äußerungen der heutigen Welt, aktuelle Fragen und Problematiken übertragen. Hierdurch werden sie in ihren eigenen Haltungen und Positionen gefestigt oder überdenken diese neu. Durch ihre Auseinandersetzung mit der griechischen Literatur, Kunst und Architektur (Vasenmalerei, Plastik, Tempel, Theater) entwickeln die Studierenden ihr ästhetisches Urteilsvermögen bezüglich Qualität, Maß und Mitte weiter. Denn in allen Bereichen der Schönen Künste wurden in der griechischen Antike Werke geschaffen, die über Jahrtausende hinweg Maßstäbe gesetzt haben.

#### Zivilgesellschaftliches Engagement:

- Sensibilität zur Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses: Die Studierenden haben die Qualifikation und das Wissen, um die gemeinsamen kulturellen, sprachlichen und historischen Fundamente des gegenwärtigen Europas selbst zu reflektieren. Sie besitzen durch ihre Auseinandersetzung mit den griechischen Texten die Fähigkeit, Themen, Problemfelder und gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen in übergeordnete historische, soziale und politische Zusammenhänge einzuordnen, sie kritisch zu reflektieren und vor diesem Hintergrund im gesellschaftlichen Diskurs begründet Position zu beziehen. Die Studierenden nutzen ihr breites Wissen bezüglich wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller, sozialer und ethischer Fragestellungen, um es im Rahmen unterschiedlichster Medien und Bildungswege zu vermitteln. Zudem tragen sie durch die Bereitstellung von und der Beschäftigung mit antiken Texten zur Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses bei. Sie verfügen über die Befähigung und Bereitschaft, die Bedeutsamkeit der griechischen Antike für die gegenwärtige Welt aktiv in der Gesellschaft in unterschiedlichen beratenden Funktionen, beispielsweise im Bereich der Politik, zu verankern.
- Engagement als MediatorInnen in (interkulturellen) Auseinandersetzungen: Die Studierenden entwickeln durch ihre Auseinandersetzung mit der antiken Kultur und den kontinuierlichen Austausch mit internationalen Studierenden und WissenschaftlerInnen Sensibilität und Verständ-

nis für die Andersartigkeit fremder Menschen und Kulturen (interkulturelle Kompetenz). Sie können sozial und ethisch verantwortungsvoll handeln und Konfliktsituationen jeder Art entschärfen, indem sie als MediatorInnen zwischen den Verfechtern unterschiedlicher Ansichten auftreten bzw. sich als Mittler zwischen verschiedenen Kulturen engagieren.



## Verwendete Abkürzungen

Veranstaltungsarten: **E** = Exkursion, **K** = Kolloquium, **O** = Konversatorium, **P** = Praktikum, **R** = Projekt, **S** = Seminar, **T** = Tutorium, **Ü** = Übung, **V** = Vorlesung

Semester: **SS** = Sommersemester, **WS** = Wintersemester

Bewertungsarten: **NUM** = numerische Notenvergabe, **B/NB** = bestanden / nicht bestanden

Satzungen: **(L)ASPO** = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (für Lehramtsstudiengänge), **FSB** = Fachspezifische Bestimmungen, **SFB** = Studienfachbeschreibung

Sonstiges: **A** = Abschlussarbeit, **LV** = Lehrveranstaltung(en), **PL** = Prüfungsleistung(en), **TN** = Teilnehmende, **VL** = Vorleistung(en)

## Konventionen

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache Deutsch, der Prüfungsturnus ist semesterweise, es besteht keine Bonusfähigkeit der Prüfungsleistung.

## Anmerkungen

Gibt es eine Auswahl an Prüfungsarten, so legt die Dozentin oder der Dozent in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen spätestens zwei Wochen nach LV-Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist und gibt dies ortsüblich bekannt.

Bei mehreren benoteten Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls werden diese jeweils gleichgewichtet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

Besteht die Erfolgsüberprüfung aus mehreren Einzelleistungen, so ist die Prüfung nur bestanden, wenn jede der Einzelleistungen erfolgreich bestanden ist.

## Satzungsbezug

Muttersatzung des hier beschriebenen Studienfachs:

**ASPO2015**

zugehörige amtliche Veröffentlichungen (FSB/SFB):

**12.08.2015 (2015-84)**

Dieses Modulhandbuch versucht die prüfungsordnungsrelevanten Daten des Studienfachs möglichst genau wiederzugeben. Rechtlich verbindlich ist aber nur die offizielle amtliche Veröffentlichung der FSB/SFB. Insbesondere gelten im Zweifelsfall die dort angegebenen Beschreibungen der Modulprüfungen.

## Bereichsgliederung des Studienfachs

| Kurzbezeichnung                                       | Modulbezeichnung                                   | ECTS-Punkte | Bewertung | Seite |
|---|--|-------------|-----------|-------|
| <b>Pflichtbereich (Erwerb von 55 ECTS-Punkten)</b>    |  |             |           |       |
| 04-KPG-St-A-152-m01                                   | Griechische Stilübungen A                          | 5           | NUM       | 15    |
| 04-KPG-ÜS-A-152-m01                                   | Griechische Übersetzung A                          | 5           | NUM       | 19    |
| 04-KPG-LW-A-152-m01                                   | Griechische Literaturwissenschaft A                | 5           | NUM       | 12    |
| 04-KPG-ÜLT-152-m01                                    | Überlieferung literarischer Texte                  | 5           | NUM       | 18    |
| 04-KPG-St-B-152-m01                                   | Griechische Stilübungen B                          | 5           | NUM       | 16    |
| 04-KPG-ÜS-B-152-m01                                   | Griechische Übersetzung B                          | 5           | NUM       | 20    |
| 04-KPG-LW-B-152-m01                                   | Griechische Literaturwissenschaft B                | 10          | NUM       | 13    |
| 04-KPG-TRK-152-m01                                    | Textüberlieferung und Realienkunde                 | 5           | NUM       | 17    |
| 04-KPG-LW-C-152-m01                                   | Griechische Literaturwissenschaft C                | 10          | NUM       | 14    |
| <b>Wahlpflichtbereich (Erwerb von 5 ECTS-Punkten)</b> |  |             |           |       |
| 04-KPG-EXAR-152-m01                                   | Exkursion und archäologische Grundlagen            | 5           | NUM       | 11    |
| 04-KPL-BM-E-152-m01                                   | Basismodul Einführung in die Klassische Philologie | 5           | NUM       | 21    |
| 04-GeLA-AM-AG-KA-152-m01                              | Einführung in die Alte Geschichte                  | 5           | NUM       | 9     |



|   |   |                                      |
|---|---|--------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>   |   | <b>Kurzbezeichnung</b>               |
| Einführung in die Alte Geschichte   |   | 04-GeLA-AM-AGKA-152-mo1              |
| <b>Modulverantwortung</b>   |   | <b>anbietende Einrichtung</b>        |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Archäologie   |   | Lehrstuhl für Klassische Archäologie |
| <b>ECTS</b>   | <b>Bewertungsart</b>  | <b>zuvor bestandene Module</b>       |
| 5   | numerische Notenvergabe   | --                                   |
| <b>Moduldauer</b>   | <b>Niveau</b>   | <b>weitere Voraussetzungen</b>       |
| 1 Semester  | grundständig  | --                                   |
| <b>Inhalte</b>  |   |                                      |
| In dem Modul werden im Überblick sowie an ausgewählten Beispielen Grundlagenwissen zur Alten Geschichte vermittelt. In der zugehörigen Lehrveranstaltung werden sowohl zentrale Problemstellungen der Alten Geschichte als auch ihre wichtigsten Quellen behandelt.   |   |                                      |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>  |   |                                      |
| Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die zentralen Entwicklungen der Alten Geschichte und vertiefen dabei ihr Grundwissen eines oder mehrerer zeitlicher oder thematischer Bereiche unter der Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten. Sie sind fähig diese(n) Bereich(e) in einen gesamthistorischen Zusammenhang einzuordnen und Interdependenzen aufzuzeigen. Sie erweitern ihren Bezugsrahmen auf europäische und außereuropäische Aspekte. Sie können geeignete Hilfsmittel und Methoden wählen und angemessen einsetzen. Die Studierenden sind zur kritischen Analyse sowie Interpretation von Quellen und Fachliteratur fähig und können ihre Auswertungen angemessen präsentieren. |   |                                      |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)   |   |                                      |
| S (2)<br>Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch   |   |                                      |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)   |   |                                      |
| Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 S.)<br>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch   |   |                                      |
| <b>Platzvergabe</b>   |   |                                      |
| --  |   |                                      |
| <b>weitere Angaben</b>  |   |                                      |
| --  |   |                                      |
| <b>Arbeitsaufwand</b>   |   |                                      |
| 150 h   |   |                                      |
| <b>Lehrturnus</b>   |   |                                      |
| k. A.   |   |                                      |
| <b>Bezug zur LPO I</b>  |   |                                      |
| § 68 I Nr. 2 a)   |   |                                      |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>  |   |                                      |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Klassische Archäologie (2015)<br>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2015)<br>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien Griechisch (2015)<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien Griechisch (2018)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Klassische Archäologie (2018)                             |   |                                      |
| Bachelor-Nebenfach Griechische Philologie (2015)  | JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 18.04.2025 • PO-Datensatz Bachelor (60 ECTS) Griechische Philologie - 2015 | Seite 9 / 21                         |

Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Klassische Archäologie (2018)  
Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2024)  
Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)  
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien Griechisch (2024)

|   |                         |                                    |
|---|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>   |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Exkursion und archäologische Grundlagen   |                         | 04-KPG-EXAR-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>   |                         | <b>anbietende Einrichtung</b>      |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I  |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>   | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5   | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>   | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester  | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>  |                         |                                    |
| <p>Vermittlung und Vertiefung von für die Exkursion relevanten Hintergrundinformationen und Textkenntnissen. Historischer und topographischer Überblick über den Raum der griechisch-römischen Welt und die von ihr geprägten Nachbarkulturen. Die im Rahmen des Moduls unternommenen Exkursionen zu Orten und Ländern der klassischen Antike oder Orten mit bedeutenden Museen, Antikensammlungen usw. vermitteln Einblicke in die antiken Kulturen und deren Rezeption und tragen zur Vertiefung der für das Verständnis antiker Texte notwendigen Hintergrundinformationen und landeskundlichen Kenntnissen bei.</p> |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>  |                         |                                    |
| <p>Fähigkeit zur eigenständigen Verknüpfung materieller Zeugnisse mit der Kultur und den Texten der klassischen Antike. Befähigung zur räumlichen Einordnung des in der Klassischen Archäologie behandelten historischen Kulturgutes. Sachkenntnis archäologischer Befunde und Funde sowie zentraler Stätten bzw. Denkmäler; Vertrautheit mit der einschlägigen Fachliteratur.</p>  |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)   |                         |                                    |
| E (1) + S (1) + V (2)   |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)   |                         |                                    |
| Referat (ca. 20 Min.)   |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>   |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>  |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>   |                         |                                    |
| 150 h   |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>   |                         |                                    |
| Lehrturnus: alle 2  |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>  |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>  |                         |                                    |
| <p>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br/>         Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)<br/>         Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2016)<br/>         Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2020)<br/>         Master (1 Hauptfach) Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures (2023)</p>   |                         |                                    |

|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Griechische Literaturwissenschaft A  |                         | 04-KPG-LW-A-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b> anbietende Einrichtung</b>     |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Vertiefte, systematisch-historische Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Literaturgeschichte bzw. der Textinterpretation im Rahmen eines Seminars. |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Verständnis für die Charakteristika literarischer Texte und einzelner Epochen der Antike sowie deren Zusammenhänge.  |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| S (2) + V (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)                              |                         |                                    |
| Hausarbeit (ca. 8 S.)<br>bonusfähig  |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 150 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: jedes Semester   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)                                 |                         |                                    |

|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Griechische Literaturwissenschaft B  |                         | 04-KPG-LW-B-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b> anbietende Einrichtung</b>     |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 10   | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Vertiefte, systematisch-historische Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Literaturgeschichte bzw. der Textinterpretation im Rahmen eines Seminars. |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Verständnis für die Charakteristika literarischer Texte und einzelner Epochen der Antike sowie deren Zusammenhänge.  |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| S (2) + V (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)                              |                         |                                    |
| Hausarbeit (ca. 15 S.)<br>bonusfähig   |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 300 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: jedes Semester   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)                                 |                         |                                    |

|   |                         |                                    |
|---|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>   |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Griechische Literaturwissenschaft C   |                         | 04-KPG-LW-C-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>   |                         | <b> anbietende Einrichtung</b>     |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I  |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>   | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 10  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>   | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester  | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>  |                         |                                    |
| Überblick über Epochen, Formen, Gattungen und wichtige Vertreter der griechischen Literatur, Interpretation literarischer Werke, vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken. Schriftliche Ausarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>  |                         |                                    |
| Verständnis für die Charakteristika literarischer Texte und einzelner Epochen der Antike sowie deren Zusammenhänge. Befähigung zum eigenständigen schriftlichen Ausarbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen.   |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)   |                         |                                    |
| S (2) + V (2)   |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)   |                         |                                    |
| Hausarbeit (ca. 15 S.)<br>bonusfähig  |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>   |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>  |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>   |                         |                                    |
| 300 h   |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>   |                         |                                    |
| Lehrturnus: jedes Semester  |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>  |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>  |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)  |                         |                                    |

|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Griechische Stilübungen A  |                         | 04-KPG-St-A-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b> anbietende Einrichtung</b>     |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Griechische Laut- und Formenlehre: Deklinationen, Konjugationen; Pronomina; Numeralia; Adverbien; Komparation; Wortbildungslehre.                        |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Beherrschung der griechischen Formenlehre; Fähigkeit, kleine deutsche Sätze in korrektes Griechisch zu übersetzen (Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut). |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| Ü (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)                |                         |                                    |
| Klausur (ca. 60 Min.)<br>bonusfähig  |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 150 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: jedes Semester   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)                   |                         |                                    |



|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Griechische Stilübungen B  |                         | 04-KPG-St-B-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b>anbietende Einrichtung</b>      |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Griechische Syntax mit Kasuslehre, Tempora, Einführung in Infinitiv und Partizip, Modi, Diathesen und Subjunktionalsätzen als Schwerpunkten. |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Fähigkeit, kleine und einfache deutsche Texte in klassisches attisches Griechisch zu übersetzen.   |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| Ü (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)    |                         |                                    |
| Klausur (ca. 60 Min.)<br>bonusfähig  |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 150 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: jedes Semester   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)       |                         |                                    |

|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Textüberlieferung und Realienkunde   |                         | 04-KPG-TRK-152-m01                 |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b> anbietende Einrichtung</b>     |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Überblick über die materiellen und kulturellen Voraussetzungen der Überlieferung der griechischen Literatur und die wissenschaftliche Textherstellung.   |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Kenntnis der Grundlagen der überlieferten Texte. Vertrautheit mit den Mechanismen der Erstellung und der Benutzung textkritischer Ausgaben.  |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| Ü (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)  |                         |                                    |
| Klausur (ca. 45-60 Min.) oder Referat (20-30 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 S.) oder praktische Prüfung (z.B. Transkription, Kodierung und Webpublikation von ca. 1 S. Text) bonusfähig   |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 150 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: alle zwei Jahre, SS  |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)<br>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2024)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)<br>Bachelor (1 Hauptfach) Classics (2024) |                         |                                    |

|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Überlieferung literarischer Texte  |                         | 04-KPG-ÜLT-152-m01                 |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b> anbietende Einrichtung</b>     |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Vermittlung von vertieftem Wissen über die Überlieferung der griechischen Literatur.   |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Vertiefte Kenntnis der überlieferten Texte. Vertrautheit mit den Mechanismen der Erstellung und der Benutzung textkritischer Ausgaben.   |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| Ü (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)  |                         |                                    |
| Klausur (ca. 45-60 Min.) oder Referat (20-30 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 S.) oder praktische Prüfung (z.B. Transkription, Kodierung und Webpublikation von ca. 1 S. Text) bonusfähig   |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 150 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: alle 2 Jahre, WS   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)<br>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2024)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2024)<br>Bachelor (1 Hauptfach) Classics (2024) |                         |                                    |

|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Griechische Übersetzung A  |                         | 04-KPG-ÜS-A-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b>anbietende Einrichtung</b>      |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Übersetzen eines Werkes oder von Texten eines griechischen Schriftstellers (Prosa oder Dichtung) in ein für die entsprechende Literaturgattung angemessenes Deutsch.   |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Fähigkeit zum Übersetzen eines Werkes oder von Texten eines griechischen Schriftstellers (Prosa oder Dichtung) in ein für die entsprechende Gattung angemessenes Deutsch.  |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| Ü (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)  |                         |                                    |
| Klausur (ca. 60 Min.)<br>bonusfähig  |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 150 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: jedes Semester   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)<br>Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2017)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2021) |                         |                                    |

|  |                         |                                    |
|--|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>  |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Griechische Übersetzung B  |                         | 04-KPG-ÜS-B-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>  |                         | <b> anbietende Einrichtung</b>     |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Klassische Philologie I   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>  | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5  | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>  | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester   | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>   |                         |                                    |
| Übersetzen eines Werkes der griechischen Prosa oder Dichtung in ein für die entsprechende Gattung angemessenes Deutsch.  |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>   |                         |                                    |
| Fähigkeit, einen griechischen Text (Prosa oder Dichtung) in ein für die entsprechende Gattung angemessenes Deutsch zu übersetzen.  |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)  |                         |                                    |
| Ü (2)  |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)  |                         |                                    |
| Klausur (ca. 60 Min.)<br>bonusfähig  |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>  |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>   |                         |                                    |
| --   |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>  |                         |                                    |
| 150 h  |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>  |                         |                                    |
| Lehrturnus: jedes Semester   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>   |                         |                                    |
| § 68 I Nr. 2 b)  |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>   |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)<br>Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien Griechisch (2015)<br>Master (1 Hauptfach) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2017)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft (2021) |                         |                                    |

|   |                         |                                    |
|---|-------------------------|------------------------------------|
| <b>Modulbezeichnung</b>   |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>             |
| Basismodul Einführung in die Klassische Philologie  |                         | 04-KPL-BM-E-152-m01                |
| <b>Modulverantwortung</b>   |                         | <b>anbietende Einrichtung</b>      |
| Geschäftsführende Leitung des Instituts für Klassische Philologie   |                         | Institut für klassische Philologie |
| <b>ECTS</b>   | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>     |
| 5   | numerische Notenvergabe | --                                 |
| <b>Moduldauer</b>   | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>     |
| 1 Semester  | grundständig            | --                                 |
| <b>Inhalte</b>  |                         |                                    |
| Geschichte und Methoden der Klassischen Philologie; Grundzüge der antiken Literaturgeschichte sowie deren politisch-gesellschaftliche Hintergründe; Überlieferungsgeschichte antiker Texte; Methoden und Probleme altphilologischer Textkritik.   |                         |                                    |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>  |                         |                                    |
| Vertrautheit mit den fachspezifischen Grundlagen, Arbeitsmethoden und der Geschichte der Klassischen Philologie sowie der einschlägigen Fachliteratur.  |                         |                                    |
| <b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)   |                         |                                    |
| V (2)   |                         |                                    |
| <b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)   |                         |                                    |
| Klausur (ca. 90 Min.)<br>bonusfähig   |                         |                                    |
| <b>Platzvergabe</b>   |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>weitere Angaben</b>  |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>Arbeitsaufwand</b>   |                         |                                    |
| 150 h   |                         |                                    |
| <b>Lehrturnus</b>   |                         |                                    |
| k. A.   |                         |                                    |
| <b>Bezug zur LPO I</b>  |                         |                                    |
| --  |                         |                                    |
| <b>Verwendung des Moduls in Studienfächern</b>  |                         |                                    |
| Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Lateinische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Griechische Philologie (Nebenfach, 2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Lateinische Philologie (2015)<br>Bachelor (2 Hauptfächer) Griechische Philologie (2015)<br>Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Historische Grundwissenschaften (Nebenfach, 2021) |                         |                                    |